

## Ueber die Schriften des Kaisers des Wen-tschang.

Von

Dr. A. Pfizmaier,

wirkl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften.

Einer Anzahl taoistischer in hohem Ansehen stehender Schriften wird der Name 君帝昌文 Wen-tschang-ti-kiün, der Gebieter, der Kaiser des Wen-tschang, als derjenige des Verfassers vorgesetzt. Das Leben dieses Mannes, dessen eigentlicher Name in keiner der benützten Quellen genannt wird, scheint in tiefes Dunkel gehüllt zu sein. Die Bekenner der Taolehre geben an, dass er zu den Zeiten des Königs Wu von Tscheu geboren wurde, durch siebzehn Geschlechtsalter, d. i. unter siebzehn Königen ein grosser Würdenträger gewesen, hierauf zu dem Himmel gestiegen und bald wieder auf die Erde zurückgekommen sei. Das Herrscherhaus der späteren Sung verlieh ihm (1194 n. Chr.) ein Lehen und den Titel eines Kaisers des Sternbildes Wen-tschang. Offenbar wird angenommen, dass die oben erwähnten Schriften von ihm nach seinem zweiten Erscheinen in der Welt verfasst wurden, da in ihnen häufig von dem gegenwärtigen Zeitalter und von neueren Dingen, namentlich Buddhismus die Rede ist. So lange nicht andere Nachrichten vorliegen, ist es übrigens fraglich, ob das Wirken des mit dem Namen des Kaisers des Wen-tschang bezeichneten Mannes nicht vielleicht dem Mythos angehört. Das in dem Zeitalter der späteren Sung veröffentlichte Tai-ping-yü-lan, in welchem zahlreiche Auseinandersetzungen über Taolehre vorkommen, sagt von ihm nichts. In seinen Schriften zeigt sich Wen-tschang als Bevollmächtigter höherer Gewalten.